

**Heinz Kindler**

# Sexuelle Gewalt.

Das Zusammenspiel individueller und  
institutioneller Akteure im Hilfesystem

DJI Jahrestagung, November 2017

**Deutsches Jugendinstitut e. V.**  
Nockherstraße 2  
D-81541 München

Postfach 90 03 52  
D-81503 München

**Telefon** +49 89 62306-0  
**Fax** +49 89 62306-162

[www.dji.de](http://www.dji.de)

Bei sexueller Gewalt:  
Familien als Orte  
von **Schädigung und Belastung**  
aber auch  
**Schutz und Unterstützung**

# In der 8a-Statistik der Jugendämter sexueller Missbrauch seltenste Form der Kindeswohlgefährdung



| Altersgruppen      | Anzahl<br>(N = ) | Anteil<br>Vernachlässigungen<br>(in %) | Anteil<br>körperliche Miss-<br>handlungen<br>(in %) | Anteil<br>psychi-<br>sche Miss-<br>handlungen<br>(in %) | Anteil<br>sexuelle<br>Gewalt<br>(in %) |
|--------------------|------------------|--|---|---|--|
| Unter 3 J.         | 4.962            | 74                                     | 21  | 22  | 1                                      |
| 3 bis unter 6 J.   | 3.462            | 64                                     | 26  | 31  | 5                                      |
| 6 bis unter 10 J.  | 4.176            | 56                                     | 35  | 32  | 6                                      |
| 10 bis unter 14 J. | 4.208            | 52                                     | 37  | 32  | 8                                      |
| 14 bis unter 18 J. | 4.763            | 57                                     | 32  | 29  | 6                                      |

1 Ohne die Fälle mit dem Ergebnis „latente Kindeswohlgefährdung“.

# Definition Kindeswohlgefährdung

*Im Verantwortungsbereich der  
Sorgeberechtigten*

*„eine gegenwärtige, in einem solchen Maße  
vorhandene Gefahr, dass sich bei der weiteren  
Entwicklung eine erhebliche Schädigung mit  
ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt“  
(BGH FamRZ 1956, 350 = NJW 1956, 1434)*

# Ähnliche Situation in anderen europäischen Ländern: **Projekt Hestia**

(Susanne Witte, Laura Miehlbradt, Eric van Santen, Heinz Kindler)

## Aktenanalyse 400 Fälle pro Land aus je 4 Orten

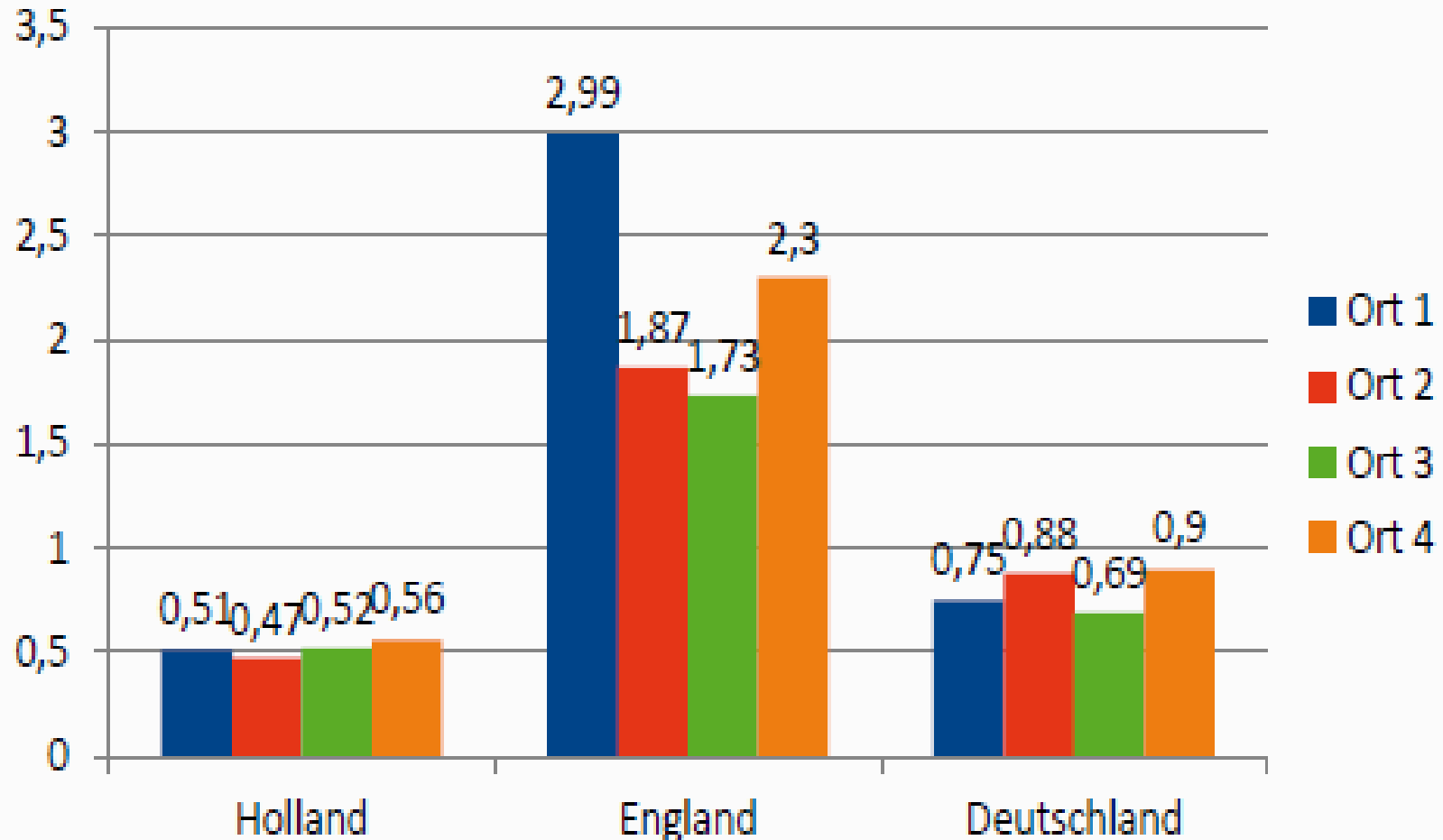
|             | <b>% Fälle behauptete sexuelle Gewalt</b> | <b>MMCS Kodierung</b> |
|-------------|---|-----------------------|
| Deutschland | 4 %                                       | 1,5 %                 |
| England     | 10 %                                      | 5,5 %                 |
| Niederlande | 4 %                                       | 2,5 %                 |

# MMCS Fallgruppe und % Platzierung

## (Auswahl)

|                            | Niederlande | England     | Deutschland |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Nur körperl. Misshandl.    | 11,8        | 10,2        | 8,3         |
| <u>Nur sexuelle Gewalt</u> | <u>0</u>    | <u>18,8</u> | <u>16,7</u> |
| Vernachlässigung           | 8,3         | 24,4        | 12,2        |
| Polyviktimisierung         | 15,7        | 23,4        | 28,9        |
| Gesamt                     | 8,8         | 16,3        | 17,6        |

# Dokumentierte Gespräche mit Kindern im Kinderschutz



# Aber: Im Jugendalter sexuelle Viktimisierung überwiegend durch Gleichaltrige

## Befunde aus dem Projekt „Schülerwissen“

|                     |   | <b>% Betroffen</b> | <b>Anteil Gleichaltrige</b> |
|---------------------|---|--------------------|-----------------------------|
| Mit Körperkontakt   | ♂ | 5 %                | 88 %                        |
|                     | ♀ | 15 %               | 83 %                        |
| Ohne Körperkontakt  | ♂ | 8 %                | 94 %                        |
|                     | ♀ | 12%                | 76 %                        |
| Verbale Belästigung | ♂ | 50%                | 84 %                        |
|                     | ♀ | 64%                | 92 %                        |



# Disclosure innerfamiliär eher selten <sup>dji</sup>

Deutsches  
Jugendinstitut

- Projekt „Schülerwissen“: sexueller Übergriff mit Körperkontakt:

Jungen: 4 %

Mädchen: 32%

- Projekt „Kultur des Hinhörens“ Jugendliche in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe

Beide

Geschlechter: 12 %

# Fazit

- Fälle innerfamiliärer sexueller Gewalt im Kinderschutzsystem eher selten → z.T. wenig Erfahrung
- „Lösung“ meist ohne Herausnahme des Kindes
- Kontakt Fachkräfte zum Kind bleibt über alle Gefährdungsformen hinweg selten
- Erlebte sexuelle Gewalt außerhalb der Familie wird von Jugendlichen in der Familie selten berichtet → andere Anlaufstellen notwendig
- Was bedeutet dieser Befund für unser Bild von den Vertrauensbeziehungen in der Familie?

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**